



Gemeinde Bad Laer

Bad Laer, den 12.05.2022

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Sport**
am **Donnerstag, den 12.05.2022**, von **19:00 Uhr** bis **Uhr**
in der **Geschwister-Scholl Oberschule, Aula, Mühlenstraße 2 in 49196 Bad Laer**
(BIL/002/2022)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frau Anke Alexandra Schulte-Südhoff

Stellvertretende/r Vorsitzende/r
Herr Reinhard Keding

Mitglieder
Frau Adriane Brandt
Frau Malgorzata Eichholz-Maj
Frau Anja Hülsmann
Herr Johannes Mönter

Ratsmitglieder
Herr Christoph Hoffmann
Herr Stefan Kleine-Wechselmann
Herr Holger Knemeyer

Gleichstellungsbeauftragte
Frau Cindy Nonte

Lehrerververtretung
Frau Stefanie Baalman
Frau Frauke Leiß

Elternvertretung
Frau Anke Niebrügge
Frau Michaela Peters

Stellv. Schülervertretung
Herr Nathanael Francklin

Bürgervertretung-Ortsjugendring (beratend)
Herr Alexander Hemsath

Gäste
Herr Jakob Hartlage

Frau Ulla Mühlinghaus

Bürgermeister
Herr Bürgermeister Tobias Avermann

von der Verwaltung
Herr Daniel Burghard
Herr Jens Giesker
Herr Ulrich Lindhorst

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder
Herr Frank Hiltermann
Herr Bernd Rötrige
Herr Moritz Wellmeyer

Beratendes Mitglied
Herr Eduard Herdt

Schülervertretung
Frau Michelle Patzelt

Bürgervertretung-Ortsjugendring (beratend)
Herr Maximilian Tholen

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Beratungsverlauf:

Die Ausschussvorsitzende eröffnete die Sitzung um 19:04 Uhr

—

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit **Beratungsverlauf:**

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung **Beratungsverlauf:**

Die Tagesordnung wurde festgestellt.

4. Förmliche Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes **Beratungsverlauf:**

./.

5. Genehmigung des Protokolls vom 03.02.2022 **Beratungsverlauf:**

Das Protokoll vom 03.02.2022 wurde mehrheitlich genehmigt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	
Enthaltung:	2

6. Verwaltungsbericht **Beratungsverlauf:**

Der TOP 6 wurde übergelitet zu TOP 7.

7. Sachstandsbericht zur örtlichen Ukraine-Situation **Beratungsverlauf:**

Bürgermeister Avermann stellt anhand der Power-Point-Präsentation Zahlen-Daten- und Fakten zur gegenwärtigen Situation vor. Hierbei geht er auch auf die fortlaufenden Herausforderungen in der Zuwanderung ein und dankt den vielen Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den ansässigen Vereinen für die große Unterstützung und Hilfsbereitschaft.

Vorstellung Grundschule (Frau Leiß): Es wurden bisher 11 Schüler/innen aufgenommen. Diese wurden mit Leih-IPads ausgestattet, die eine Sprachlernsoftware enthalten. Es

soll ein Elterncafé eingerichtet werden und es gibt viel Hilfe aus der Elternschaft heraus. Es wurden zudem viele Tornister gespendet. Zudem soll es in Zukunft eine „Bad-Laer AG“ geben, die den Kindern und Eltern neue Möglichkeiten der Begegnung schafft.

Vorstellung Oberschule (Frau Baalman): Bisher wurden 18 Schüler/innen aufgenommen und durch private Spenden mit Tornistern ausgestattet. Das deutsche Schulsystem sei dem ukrainischen Schulsystem ähnlich und es handle sich bei den ukrainischen Schülerinnen und Schülern um eine bildungsnahe Gruppe. Die Ukrainer würden auch das heimische Online-Angebot weiter nutzen. Dieses Online-System sei aus Sicht von Frau Baalman vorbildlich. Es wird seitens der OBS die App „Say hi“ genutzt. Die russischsprachigen Schülerinnen und Schüler würden sehr viel helfen und es gibt sehr viele Aufklärungsgespräche seitens der Schule zur politischen Situation. Zudem erhalten die ukrainischen Schülerinnen und Schüler vier Mal die Woche Deutschunterricht.

8. Berufung eines/einer Seniorenbeauftragten

Vorlage: 00/750/2022

Beratungsverlauf:

Frau Eichholz-Maj sagte, dass es bereits Seniorentreffs in Bad Laer geben würde. Zudem ist sie der Auffassung, dass das Familienservicebüro (FSB) die Aufgabe eines/einer Seniorenbeauftragten in Zukunft mit wahrnehmen könne.

Herr Keding sagte, dass es nicht darum gehe, dass Senioren irgendwo gemeinsam Kaffee trinken, sondern um ein konkret niedrighschwelliges Angebot und eine/n feste/n Ansprechpartner/in für die Zielgruppe.

Herr Avermann betonte, dass das Leistungsspektrum des FSB aktuell nicht darauf ausgelegt sei und man Vergleiche und eine Überarbeitung ggf. anstellen müsse.

Frau Brandt spricht sich für eine Durchleuchtung des Aufgabenspektrums des FSB aus.

Herr Kleine-Wechermann spricht sich für eine behördliche Lösung aus. Diese schaffe aus seiner Sicht zusätzliches Vertrauen.

Herr Mönster sieht eine Bündelung für Senioren bei der Verwaltung. Er möchte keinen kirchlichen Kontext, da es auch konfessionslose Bürger gebe. Eine Lösung in Richtung FSB hält er für möglich, jedoch präferiert er das Ehrenamt.

Herr Knemeyer präferierte eine Zentralisierung im Bereich des FSB.

Herr Keding sagte, es sei okay, wenn es eine Prüfung im Bereich des FSB gebe.

Sodann wurde auf Vorschlag von Herrn Keding beschlossen, den Antrag zu vertagen/zurückzustellen.

Beschluss:

Die Entscheidung wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	2

9. Vorstellung des Familienzentrums (Arche Noah Kindergarten)**Beratungsverlauf:**

Frau Mühlinghaus stellt den Arche Noah Kindergarten und seine Angebote vor (siehe Präsentation).

10. Vorstellung der Idee eines Jugendparlamentes**Beratungsverlauf:**

Jakob Hartlage stellt seine Idee eines Jugendparlamentes vor (siehe Präsentation).

Herr Knemeyer dankt für den Vortrag und sagt, dass durch ein Jugendparlament (JP) aus seiner Sicht privilegierte Jugendliche angesprochen würden. Es sei zudem Aufgabe des Ortsjugendrings (OJR) sich um Jugendarbeit zu kümmern und es gebe zudem bereits ein Kommunalpolitisches Planspiel an der Oberschule.

Herr Kleine-Wechelmann stellt fest, dass das Interesse an Ausschusssitzungen i.d.R. sehr begrenzt sei und lädt die Schulen ein, in öffentlichen Sitzungen in Zukunft vorbeizuschauen. Er weist auch auf das Kommunalpolitische Planspiel hin.

Herr Keding stellt die Frage, ob sich der OJR zutraue, die Aufgaben eines JP zu übernehmen und ob dieses überhaupt leistbar sei.

Herr Knemeyer bekräftigt das bestehende Angebot des Kommunalpolitischen Planspiels und dass man damit doch eine noch größere Gruppe ansprechen könne.

Herr Bürgermeister Avermann dankte Herrn Hartlage für seine Präsentation und unterstrich, dass sich Herr Hartlage Gedanken gemacht habe. Herr Avermann betonte, dass aufgrund der Größe der Gemeinde Bad Laer die Frage zu stellen sei, wieviel Struktur die Gemeinde zusätzlich benötige und verkraften könne.

Frau Schulte-Südhoff merkt an, dass es um Mitsprache gehe und dafür das JP aus ihrer Sicht eine gute Sache sei.

Herr Mönter sagte, dass man die Idee diskutieren müsse. Das JP sei sicherlich ein guter Weg und aus seiner Sicht nachhaltige Angelegenheit, um Jugendliche an das Thema Politik heranzuführen.

Frau Baalman hält ein JP grds. für eine gute Sache. Ein JP könnte die schulische Arbeit fortführen. Sie fragt, ob es denn schon interessierte Jugendliche gebe. Die Politikfähigkeit der Jugend zu fördern sei aus ihrer Sicht der richtige Weg.

Herr Avermann stellt fest, dass grds. Einigkeit darüber bestehe, dass etwas für die Poli-

tikfähigkeit- und Förderung junger Leute getan werden müsse. Dabei seien nun die richtigen Stellschrauben ausfindig zu machen. Er schlägt vor, dass in der nächsten FA Bildung das Kommunalpolitische Planspiel vorgestellt werde.

Herr Hoffmann fügte hinzu, dass andere Kommunen (Quakenbrück/Melle) aufgrund ihrer Größe sich nicht mit Bad Laer vergleichen ließen. Er spricht sich für mehr Bündelung aus und gibt zu bedenken, dass Jugendlichen oftmals auch die Zeit fehlen würde, sich zu engagieren.

Der Vertreter des OJR, Herr Alexander Hemsath zeigt abschließend kurz den Sachstand zur Neuauftellung des OJR auf. Der OJR wird als e.V. eingetragen und die Satzung des OJR wurde neu gefasst. Es sei das Ziel, den OJR nunmehr professionell aufzuziehen und grundlegend zu Restrukturieren. Die neuen Vertreter des OJR seien erstmal damit beschäftigt gewesen, die Fehler der Vergangenheit zu bereinigen und ein Fundament zu schaffen.

Der OJR sieht sich dabei als Dachverband der Vereine und weniger der Politik. Herr Hemsath fügte an, den OJR und ein JP getrennt voneinander zu sehen.

Abschließend wird festgehalten, den Verein „Politik zum Anfassen“ zur nächsten Ausschusssitzung einzuladen.

11. Anfragen und Anregungen

Beratungsverlauf:

./.

12. Schließung der Sitzung

Beratungsverlauf:

Die Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Fachdienstleiter

Protokollführer

